



DOSB - Aufgabenanalyse

Regionalwerkstatt Frankfurt am Main
28.04.2017

Anmerkungen und Ergänzungen zur Gesamtstrategie

- ▶ Strategie als längerfristige Orientierung (5+X Jahre)
- ▶ Strategie soll anschlussfähig bleiben an aktuelle Themen
→ in den Handlungszielen & Maßnahmen
- ▶ Regelmäßige Überprüfung der Strategie einplanen
- ▶ Um die Gleichrangigkeit der strategischen Ziele deutlich zu machen, sollten die jeweiligen Begründungen „quantitativ“ ähnlich sein.
- ▶ Zusammenhänge & gegenseitige Abhängigkeiten der strategischen Ziele deutlicher machen
- ▶ Ziel A stärker ausdifferenzieren
- ▶ Ziel D als Handlungsziel?
- ▶ Ziel C umformulieren als „Wert“ OS zu holen als Folge und Handlungsziel

Anmerkungen und Ergänzungen zur Gesamtstrategie

- ▶ Ziel C & Ziel D zusammenfassen
- ▶ Zielgruppen des Papiers und der Strategie deutlich beschreiben
- ▶ Zeitplan & Umsetzung (weiteres Vorgehen) bzw. Überprüfung in das Strategiepapier implementieren
- ▶ Handlungsziele & Maßnahmen deutlicher verknüpfen und ergänzen
- ▶ Das Eckpunktepapier ist nicht grundsätzlich überarbeitungsbedürftig
- ▶ Interne Stimmigkeit & Nomenklatur überarbeiten
- ▶ Organisationspolitische Ausrichtung ist zu ergänzen → es fehlt im Sportverständnis & der Positionierung ein Bezug zum Ziel B
- ▶ Wie werden die unterschiedlichen Ressort- und Programmstrategien in der Strategie berücksichtigt?
 - Trennung in Grundstrategie (weniger ist mehr)
 - Und in GB-Strategien ab Ableitung

Anmerkungen und Ergänzungen zur Gesamtstrategie

- ▶ Müssen Maßnahmen, Projekte im Strategiepapier auftauchen?
→ Eventuell Teil der Umsetzung in GB-Strategien
- ▶ Braucht es ein Leitbild?
→ als Ergänzung der Strategie?
→ als Teil der Strategie?
→ Zusammenhang ist das Herstellen von Orientierung
- ▶ Positionierung aktuell sehr funktional definiert
- ▶ Eventuell fehlt eine Beschreibung eines dynamischen Umfeldes innerhalb derer eine Positionierung stattfindet.
- ▶ das Entwicklungspotential des DOSB als Organisation stärker herausheben
→ ab 6. strategisches Ziel: „Programme des DOSB“ → Innovation & Impulsgebung
- ▶ Ziele SMART formulieren
- ▶ Ist- & Soll beschreiben (Wo stehen wir? Wo wollen wir hin?)
- ▶ Kernkompetenz des DOSB stärker ausdifferenzieren

Anmerkungen und Ergänzungen zur Gesamtstrategie

- ▶ Fokus im Ziel A auf Leistung setzen (Wie machen wir das?), weniger auf Anerkennung
- ▶ Selbstbewusst die eigene Position vertreten
 - konkrete Formulierungen verwenden
 - deutlicher in der Zielformulierung
- ▶ Ist-Analysen müssen deutlich häufiger überarbeitet werden als „Orientierungen“
 - nicht unbedingt in die Strategie integrieren
- ▶ Es geht nicht in erster Linie um „Anerkennung“, sondern um die Folgen aus pd. Präsenz (Bsp. Präventionsgesetz)
- ▶ Nicht Strategiepapier, sondern „Strategie“
- ▶ Müssen wir uns deutlicher gegenüber den Zuwendungsgebern positionieren? Diese Stärker berücksichtigen?
- ▶ Ziel C & Ziel D unterscheiden sich, nicht zusammenlegen
- ▶ „Dach“ oder „Stimme“ → welches Bild steht im Vordergrund?
 - Trennschärfer mit Blick auf Innenorientierung & Außenorientierung

Anmerkungen und Ergänzungen zur Gesamtstrategie

- ▶ Klarheit & Einheitlichkeit in Bezug auf das Abstraktionsniveau herstellen
 - Konzepte/ Programme/ Maßnahmen nicht inkludieren
- ▶ strategische Ziele auf Realisierung überprüfen (für einen Zeitraum X)
- ▶ Wo ist Ziel D in der Organisation DOSB verortet? → aktuell noch nicht abgebildet
- ▶ „Gewaltfreiheit“ für Kinder, Jugendliche, Athleten i.S. von Gefährdungsfreiheit aufnehmen
- ▶ Kinder- und Jugendsport expliziter, deutlicher formulieren
- ▶ Ziel D: Deutschland als Standort für internationale Sportveranstaltungen
- ▶ europäische Perspektive (stärker) berücksichtigen
- ▶ Ziel A: „gemeinnütziger“ oder „organisierter“ Sport

Anmerkungen und Ergänzungen zur Gesamtstrategie

- ▶ Aus der Gesamtstrategie müssen Teilstrategien abgeleitet werden. → Implementierung eines strategischen Managements
- ▶ Interne Rollenklärung vornehmen: Wer ist für was im Prozess der Strategieumsetzung verantwortlich?



DOSB - Aufgabenanalyse

Regionalwerkstatt Köln 03.05.2017

Anmerkungen und Ergänzungen zur Gesamtstrategie

- ▶ Kernidee der Strategie: Schwerpunktumsetzung & Orientierung herstellen: im Dialog mit den MO's
→ Schärfung des Profils des DOSB
- ▶ prüfen, ob die Ziele SMART formuliert werden können/ sollten
- ▶ Wo finden sich die Rollen & Aufgaben des „NOK“ in der Strategie wieder?
- ▶ Messarbeit der Ziele herstellen und nachweisbar gestalten
- ▶ „Gestaltungskraft des DOSB erhöhen“ & „Olympische Spiele nach Deutschland holen“ sind Aufgaben des DOSB und keine Ziele
- ▶ Auf der Ebene der Handlungsziele ist die Definition eines Zeithorizonts notwendig.
- ▶ Berücksichtigung von kommerziellen Einrichtungen
→ Prüfen, ob eine Aufnahme in die Strategie notwendig/ wünschenswert ist.

Anmerkungen und Ergänzungen zur Gesamtstrategie

- ▶ Wie gehen wir mit den Sportler/innen außerhalb der Vereine um?
→ Zuständigkeit, Rolle & Funktion der Verbände
- ▶ Strategisches Ziel: Ein-Verbandsprinzip aufrechterhalten
- ▶ Beobachtung, dass Fitnessstudios für viele Menschen der Ort für Sport sind und die sich gleichzeitig kontinuierlich entwickeln
- ▶ Umfeldbedingungen (Entwicklung des kommerzfreien Sports) in den Prämissen und im Sportverständnis stärker berücksichtigen
→ Sportverständnis entsprechend anpassen
- ▶ Dienstleistungscharakter & Aufgabenteiligkeit des DOSB in den Zielen stärker berücksichtigen
- ▶ Wie die „Mitgliederorientierung“ und das Verständnis ab Vertreter des „gesamten Sports in Deutschland“ zusammenbringen?
- ▶ Digitalisierung (und ggf. E-Sports) stärker berücksichtigen

Anmerkungen und Ergänzungen zur Gesamtstrategie

- ▶ Dialog mit den MO verstärken, um gute Beispiele/Entwicklungen zu identifizieren und zu kommunizieren. DOSB ab „Transmitter“ & „Koordinator“ für Entwicklung
- ▶ Frage, ob eine Priorisierung der Ziele notwendig sein könnte
- ▶ Umgang mit verschiedenen Sportformen (E-Sports, nicht organisierter Sport...)
- ▶ dsj stärker in der Strategie berücksichtigen
- ▶ Tiefe und Schärfe der künftigen Strategie muss noch festgelegt werden. Welche Abstraktionsebene ist hilfreich und was kann/sollte operativ abgeleitet werden?
- ▶ Das in der Strategie formulierte „Sportverständnis“ soll angepasst werden unter Berücksichtigung der zugrunde gelegten Prämissen
 - komplexe Frage
- ▶ These: Die Klärung des Sportverständnisses ab Ziel in der Strategie formulieren oder Voraussetzung für Strategie?

Anmerkungen und Ergänzungen zur Gesamtstrategie

- ▶ Professionalisierungstendenzen (Ausgliederung, GmbH-Lösung) stärker berücksichtigen
- ▶ Sportverständnis: zentrale Frage ist, wie wir mit verschiedenen Sportorganisationsformen umgehen
 - kommerzieller Sport
 - Profisport
 - nicht-organisierter Sport
 - Schulsport
 - Sport in anderer Trägerschaft

- ▶ Wen soll/will der DOSB vertreten?



DOSB - Aufgabenanalyse

Regionalwerkstatt Berlin 12.05.2017

Anmerkungen und Ergänzungen zur Gesamtstrategie

- Ausgangspunkt für den Diskussionsprozess war das strukturelle Defizit des DOSB
- Begrifflichkeiten einheitlich definieren
- Präsidium nicht auf einzelne Ressorts reduzieren, sondern als Gesamtgremium positionieren
- Worum geht es, wenn vom DOSB die Rede ist? Geschäftsstelle/ Dachverband,...
- Ergänzung, DOSB verantwortet auch die TN an den European Games
- Es finden sich in der aktuellen Darstellung wenig Bezüge zur dsj und jugendpolitischen Themen.
- Der Begriff „inklusive Sporttreiben“ fehlt.
- Welche Rolle übernimmt der DOSB bei der pol. Interessenvertretung in den Ländern?
- Die dsj ist integraler Bestandteil des Sports, von daher ist der Begriff „Einbindung“ missverständlich.
- bei der Diskussion um die Einbindung der Akademien auf den Erfahrungen der Länder aufbauen

Anmerkungen und Ergänzungen zur Gesamtstrategie

- ▶ Überforderung der Vereine vermeiden, im Blick behalten
- ▶ Insgesamt: es gibt bedeutende Unterschiede zwischen Bundes- und Landesebene
- ▶ Die Themen Jugend & Nachwuchsförderung müssen in der Strategie benannt werden.
- ▶ „Wortwahl“ muss angepasst werden (z.B. „Stakeholder“, „Lobbyarbeit“, „Akteur in...“) und klarer definiert/ beschrieben werden → Wording ist wichtig
- ▶ Reihenfolge der Ziele hat eine Bedeutung, insofern ist Ziel A entscheidend
- ▶ statt „Olympische Spiele & Paralympische Spiele nach Deutschland“ holen, eher „guter Gastgeber für int. Veranstaltungen“
- ▶ es fehlen Begriffe wie „Familie, Integration, etc.“
- ▶ konkreter in den Zielformulierungen werden
- ▶ Wer ist Adressat der Strategie?
 - a) Gesellschaft/ Öffentlichkeit
 - b) Sportsystem
- ▶ Wie wird der Sport definiert, den wir vertreten?
- ▶ Wie gehen wir mit Entwicklungen außerhalb des Vereinssports um?

Anmerkungen und Ergänzungen zur Gesamtstrategie

- ▶ Es gibt keine Aussagen zu den Sport- und Trainingsstätten. Sollte integriert werden
- ▶ Es fehlt eine Beschreibung des Verhältnisses zu den „staatlichen Stellen“.
- ▶ Thema „Schulsport“ sollte integriert werden
- ▶ Begriff Ehrenamt hat zu große Bedeutung in der gegenwärtigen Strategie. Es fehlt der Verweis auf professionelle Trainerstrukturen
- ▶ Gleichzeitig: zahlreiche ehrenamtliche Trainer leisten professionelle Arbeit
- ▶ Anti-Doping stärker fokussieren



DOSB - Aufgabenanalyse

Regionalwerkstatt München 13.05.2017

Anmerkungen und Ergänzungen zur Gesamtstrategie

- ▶ Strategie mit Politik und anderen Partnern rückkoppeln
- ▶ Wie gehen wir mit E-Sports um?
- ▶ Wie soll das Verhältnis zur Politik künftig gestaltet werden?
→ Anregung, eine klare Position zu entwickeln
- ▶ Wie damit umgehen, dass insbesondere kleinere Verbände strukturell überlastet sind?
- ▶ unterschiedliche Aufgaben von MO's und DOSB beachten
- ▶ unterschiedliche Förderstrukturen (Kommune, Land, ...) beachten
- ▶ Der Sport wird in kommunalen Bauprojekten wenig/gar nicht berücksichtigt.
→ hier manifestiert sich u.a. gesellschaftliche Anerkennung
- ▶ In der Strategie wird „DOSB“ unterschiedlich definiert.
→ es braucht klare Definition
- ▶ Ob die Strategie ein großer Wurf wird, hängt u.a. mit einer Klärung des Sportverständnisses zusammen.

Anmerkungen und Ergänzungen zur Gesamtstrategie

- ▶ These: Bereiche außerhalb des org. Sports wachsen. Es braucht einen Umgang mit „kommerziellen Strukturen“, „freiem Sporttreiben“, „E-Sports“, etc.
- ▶ Die Strategie ist eine Strategie des DOSB, die gleichzeitig in die MO's ausstrahlt.
- ▶ Es geht nicht nur um die Leistungen des gemeinnützigen Sports, die durch den DOSB vertreten wird, sondern auch die positiven Leistungen aus Profi- und Leistungssport (Vorbild, Image, etc.) mit Blick auf Anerkennung der Leistung des Sports
- ▶ Leistungs- und Aufgabenprofil des dsj/ des Jugendsports stärker fokussieren
- ▶ Ist für den org. Sport der Sportvereine Keimzelle für Entwicklung & Erfolg, dann können Fitnessstudios nicht vertreten werden. Und dann müsste sich die Strategie genau daran ausrichten.
- ▶ Ausgrenzungspolitik zu betreiben ist keine Lösung
→ Zusammenarbeit gestalten
- ▶ Es fehlt eine Darstellung interner und externer Einflussfaktoren (z.B.: Olympiabewerbung, Sportverständnis, Doping, etc.). Diese sollten umfassend dargestellt werden als „veränderte Rahmenbedingungen.“

Anmerkungen und Ergänzungen zur Gesamtstrategie

- ▶ Was ein Verein ist und welche Möglichkeiten dieser hat (als Konstrukt) hat sich verändert.
- ▶ Was ist künftig die Keimzelle des Erfolgs für den Sport? (Vereine, gGmbH-Lösungen, neue Mitgliedschaftsmodelle für Kommerzielle)
- ▶ Es braucht eine Position des DOSB zu anderen Sportanbietern und neuen Ausprägungsformen des Sporttreibens
- ▶ Wie positionieren wir uns als Sportvereine künftig?
 - als Quartiersverein? (mit großem „sozialen“ Portfolio)
 - als Sportverein?
- ▶ Fokus nicht nur auf Großvereine legen

Kernerkenntnisse

- ▶ Keimzelle des Sports ist der Verein und der gewerbliche Sport
- ▶ Es braucht eine offene Diskussion zur Frage welchen Sport er vertritt und wie er sich gegenüber komm. verhält
- ▶ Gesellschaftliche Anerkennung ist das zentrale Ziel; daraus resultiert finanzielle Förderung
- ▶ Es braucht mehr Geld im System, um TOP-Leistungen herzustellen.
- ▶ Klären, welche Interessen der Sport vertritt
 - Aufgaben, die daraus folgen?
 - Finanzierung?
- ▶ Führungsanspruch des DOSB im Spitzensport klären
- ▶ Der DOSB braucht die Landes(fach)verbände, wenn er Vereine entwickeln will
- ▶ „Ideal“ des Sports hochhalten
- ▶ Gesellschaftliche Anerkennung ist wichtig für Marke und Image des DOSB
- ▶ Gegenüber Vereinen hat der DOSB nur begrenzten Zugang
 - Fokus auf Verbandsentwicklung

Kernerkenntnisse

- ▶ Ausrichtung Olympischer Spiele muss Kernidee des DOSB bleiben
→ dafür müssen die Medien gewonnen werden
- ▶ Begriffe definieren: z.B. Sportverständnis → daraus resultiert eine Rollendiskussion
- ▶ Diskussionsprozess über die Strategie ist wichtig → Heterogenität zulassen
- ▶ Es braucht einen starken DOSB.
- ▶ Frage: Wie sieht der Sportverein der Zukunft aus?
- ▶ Sport ist mit Emotionen verbunden → Aufnehmen & Aufgreifen für Strategie
- ▶ „Gemeinsamkeit“ in den Vordergrund stellen. Daraus Aufgaben & Rollen klären
- ▶ Position & Sportverständnis definieren. Dazu von einem weiten Sportverständnis ausgehen
- ▶ Der Diskussionsprozess ist zentral.
- ▶ Kleine Verbände erwarten/ brauchen mehr Unterstützung durch den DOSB.
- ▶ Es wird mehr Steuerung durch den DOSB erwartet.

Kernerkenntnisse

- ▶ Die Sportverbandsstruktur ist heterogen → es braucht stärkere bottom-up-Kommunikation
- ▶ mehr Steuerung/ Unterstützung durch den DOSB bei kleinen Verbänden → Sind dafür Ressourcen vorhanden?
- ▶ Der DOSB muss mit viel Selbstbewusstsein sein Verhältnis zur „Politik“ regeln.
- ▶ Die aktuellen Probleme sind aus den Bestand nicht zu lösen. Es braucht neue Finanzierungen aus dem Bundeshaushalt.
- ▶ Sport als „Träger öffentlicher Belange“ positionieren
- ▶ Bei der Diskussion um Sportverständnis darf das Ehrenamt und der Verein nicht beschädigt werden.
- ▶ verhindern, dass der Sport/DOSB schwächer wird durch zunehmend Parallelstrukturen
- ▶ stärkere Steuerung & Beratung durch DOSB ist erwünscht (DOSB als Service-/ Dienstleistungsanbieter)
- ▶ stärkeres politisches Bewusstsein herstellen und bewusst machen: Wir haben was zu bieten.

Kernerkenntnisse

- ▶ Die Zielstellungen hängen kommunikativ voneinander ab.
- ▶ Die Ziele brauchen die Anerkennung der Organisationen/ Menschen.
- ▶ Selbstbewusst sein – setzt voraus, die Erwartungen der Partner & MO's zu erfüllen.
- ▶ Vereinsromantik vs. kommerzieller Sport als Spannungsfeld
 - Wofür ist der DOSB zuständig?
 - Bereits aufgegriffen in: Deutscher Olympischer Sportbund & Sportdeutschland
- ▶ Anspruch an den DOSB ist, attraktive Angebote für die MO's zu entwickeln, die einen Mehrwert darstellen und die abgerufen werden.



DOSB - Aufgabenanalyse

Regionalwerkstatt – Hamburg 19.05.2017

Ergänzungen & Anregungen

- ▶ Sportverständnis: Leistungssport wird explizit genannt. Wo findet sich der „Breitensport“ explizit wieder?
- ▶ Frage, ob die Kategorisierung im Sportverständnis stimmig ist (auch Leistungssport ist werteorientiert, etc.)
- ▶ „Stimme des Sports“ sollte sich auch auf die „nicht-organisierten“ Sportler/innen beziehen.
- ▶ Digitalisierung: Informationen von der Spitze in die Breite – direkte Kommunikation aufbauen
→ in der Strategie berücksichtigen
- ▶ Es braucht künftig mehr „Hauptberufliche“ in den Vereinen & Verbänden.
→ strategisches Thema
→ aktive Personalentwicklung
- ▶ Autonomie des Sports: deutlicher formulieren (selbstbewusst formulieren)
- ▶ Positionierung & Ziele sind gut ausgearbeitet

Ergänzungen & Anregungen

- ▶ Was genau ist mit Kompetenzzentrum gemeint?
→ gerade auch in Abgrenzung zu den SV
- ▶ Demokratisch legitimierter Sport als Begriff und Verständnis ist zu weit gefasst. Nicht alles im Sport ist im weiten Sinne demokratisch legitimiert (z.B. Fitnessstudios, nicht gewählte Helfer, etc.).
→ daraus abgeleitet die Kernfrage: inwieweit darf und muss der DOSB an der Grenze zu anderen Organisationen tätig werden
- ▶ Der Begriff „Zivilgesellschaft“ sollte benannt werden.
- ▶ Es gibt keine Aussagen dazu, wie Zusammenarbeit mit SV, LSB und LFV gestaltet werden soll.
- ▶ Für wen ist der DOSB zuständig? Wenn der DOSB zuständig für Vereine ist, wäre das eine B2C-Struktur.
→ Wo liegt die Führung/Steuerung bzgl. der Vereine? Hier müssen die Verbände zentraler berücksichtigt werden.

Ergänzungen & Anregungen

- ▶ „Soziale Teilhabe“ zu gewährleisten, sollte stärker berücksichtigt werden.
 - Chancengleichheit (keine Defizitorientierung)
 - soziale Frage des Sports zentraler berücksichtigen als Gesamtaufgabe
- ▶ zunehmende Diskrepanz zwischen „Vereinssport“ und „nicht-organisiertem Sport“ → DOSB & LSB sollte sich vor allem als Vertreter des organisierten Sports verstehen (vor allem mit Blick auf neue Förderstrukturen auch für nicht organisiertes Sporttreiben)
- ▶ Gesundheit als Querschnittsthema verankern
- ▶ Es fehlen Aussagen zu veränderten Rahmenbedingungen (z.B. Bildungssystem, Infrastruktur, etc.).
 - diese Punkte sollten Ausgangspunkt für die Strategie sein
 - Kernfrage: Wie können Vereine stärker unterstützt werden, damit umzugehen?

Ergänzungen & Anregungen

- ▶ These: Verständnis des Sports nicht aufweichen, sondern auf den Vereinssport fokussieren.
 - Ein starker DOSB resultiert aus starken Vereinen.
- ▶ Ausgang: Was tut Sport (organisiert) für die Gesellschaft insgesamt? Das stärker kommunizieren.
- ▶ Infrastruktur/Sportstätten ist Grundlage für Sportentwicklung
 - strategisch hinterlegen
- ▶ Autonomie heißt auch, zu respektieren, dass Menschen sich gegen Sport im Verein entscheiden
- ▶ Unternehmen als Träger von Sport stärker berücksichtigen
- ▶ Künftig wird es vor allem in den Flächenländern zu Problemen kommen (Metropolenregionen vs. ländliche Strukturen)



DOSB - Aufgabenanalyse

Regionalwerkstatt – Frankfurt 20.05.2017

Ergänzungen & Anregungen

- ▶ Olympische Spiele durch „internationale Sportgroßveranstaltungen“ ersetzen
- ▶ Wo findet sich das Thema „interkulturelle Öffnung“ wieder? Über „Integration durch Sport“ hinaus
- ▶ gesellschaftliche Rahmenbedingungen für das Thema Ehrenamt nicht benannt
- ▶ Aufgabe des DOSB: einzuwirken auf gesellschaftliche Rahmenbedingungen wie Berufs- und Ausbildungsstrukturen
- ▶ breite Sportkultur erhalten – Spitze fördern
 - Vielfalt der Sportarten
- ▶ Wie Durchgängigkeit vom DOSB über die MO bis zu den Vereinen herstellen?
 - weg von „die da oben – die da unten“
 - klare Aufgabenteilung & Rollen
 - Grenzen anerkennen & voneinander lernen

Ergänzungen & Anregungen

- ▶ In der Kommunikation mit Vereinen auf betriebswirtschaftliche Begriffe verzichten (z.B. Dienstleistung, Produkte, Stakeholder, etc.)
 - ▶ Welche Form von Professionalisierung wollen wir?
(→Gestaltung des Verhältnisses von Ehrenamt & Hauptberuf)
 - ▶ Was ist die Zukunft der Vereine? Und was leitet uns darin?
→ These: die Landschaft der Vereine wird sich verändern. „Wir befinden uns in einem Umbruch“
→ hier hat der DOSB Vorreiter und Vordenkerfunktion
 - ▶ Umsetzung von Sportgroßveranstaltungen unter immer schwierigeren Rahmenbedingungen
 - ▶ starke Position gegenüber Zuwendungsgebern entwickeln
- } Zentrale Aufgaben des DOSB

Ergänzungen & Anregungen

- ▶ Insgesamt ist der Aspekt „soziales Gewissen“ des Sports in der Strategie unterrepräsentiert
 - ▶ Vielfalt der Vereinsentwicklung (Kooperationen, neue Sportformen, neue Organisationsformen) stärker in den Blick nehmen und systematischen Austausch dazu herstellen
 - ▶ als Klammer für die Strategie eine Vision/ ein Leitbild/ eine Mission erarbeiten

 - ▶ Verhältnis zur Kultur im engeren Sinne neu/ stärker definieren
 - Sport als Teil der Kultur? – Nähe suchen/ Gemeinsamkeiten herstellen
 - Sport stark gegen die Kultur positionieren?
 - in die Kultur fließen viel leichter staatliche Mittel als das im Sport der Fall ist
- } Kommunikative Gratwanderung
-
- ▶ „Sport in den Medien“ aufnehmen als Gestaltungsziel für den DOSB (Einflussnahme gewährleisten)
- ▶ Attraktivität des Sporttreibens im Verein erhalten und ausbauen
 - Infrastruktur erhalten & entwickeln)

Ergänzungen & Anregungen

- ▶ Verhältnis zu gewerblichen Anbietern gestalten und diskutieren
 - Wie gehen wir mit dem Potential an Infrastruktur und Mitarbeitern um?
 - DOSB hat Koordinierungsfunktion
- ▶ Struktur der Sportarten (olymp. – nicht olymp.) hat sich stark dynamisiert
- ▶ Umgang mit gewerblichen Anbietern und E-Sports als Prozess definieren und beschreiben
- ▶ Bildungs- und Ehrenamtskampagne durch den DOSB aufsetzen